tvs INFO

Die Kundenzeitschrift der Thüringer Verwaltungsschule

16. Jahrgang Ausgabe 2/2020 vom 22. Oktober 2020

TVS und Corona vom Umgang mit der Krise

Seite 4

Homeoffice auf dem Vormarsch

Seite 6

Abschlussprüfung der Verwaltungsfachangestellten

Seite 20



Inhalt dieser Ausgabe

Aktuelles

- 3 Vorwort
- 4 TVS und Corona vom Umgang mit der Krise
- 6 Homeoffice auf dem Vormarsch
- 6 Safe the date Personalfachtagung
- 7 Jahresprogramm 2021
- 7 Aufgabensammlung Band 6 ist erschienen
- 8 Neue Homepage der TVS freigeschaltet
- 9 Verabschiedung von Marita Romstedt

Fortbildung

- 10 Zeugnisfeier für Fortbildungslehrgänge I
- 12 Prüfungsergebnisse der Verwaltungsfachwirte
- 12 Fortbildungslehrgänge I und II Termine
- 13 Führungskräftelehrgang in Saalfeld eröffnet
- 14 Aktuelle Seminare
- 15 Weitere aktuelle Fortbildungen

Ausbildung

- "Behalten Sie die Thüringer Verwaltungsschule im Herzen!" Zeugnisfeier für die Beamtenanwärter der Klasse mD 50
- 20 Auswertung der Abschlussprüfung der Verwaltungsfachangestellten 2020
- 22 Auszubildende gesucht Entwicklung der Ausbildungszahlen "Verwaltungsfachangestellte/r"

Informationsteil

24 Lehrbuchreihe; Ansprechpartner

Impressum

Herausgeber: Thüringer Verwaltungsschule Hinter dem Bahnhof 12 99427 Weimar

Tel.: 03643 207-0 Fax: 03643 207-125;

E-Mail: info@vsweimar.thueringen.de

Auflage: 1000 Druckexemplare

Redaktion:
Doris Bruckner, Claudia Weise, TVS

V.i.S.d.P.: Joachim Bender, Direktor der TVS

Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Gastbeiträge sind die Autoren selbst verantwortlich. Alle Rechte vorbehalten. Ab- und Nachdruck aller Inhalte nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Aktuelles

Liebe Leserinnen und Leser,

die Krise wirft ein grelles Licht auf Aspekte unseres Alltags, die bisher im Schatten standen. Andere Fragen, die uns bisher vorrangig beschäftigt haben, sind bei der Dynamik der Ereignisse in den Hintergrund gerückt.

Eines bleibt jedoch gleich: Die Verfügbarkeit über finanzielle Ressourcen trägt erheblich dazu bei, ob wir gut und weniger gut durch's Leben bzw. durch die Krise kommen. Wenn Corona geht, bleiben die Schulden. Während der Bundesgesetzgeber zahlreiche Möglichkeiten hat, seine Einnahmesituation zu verbessern, bleibt vielen Kommunen - ebenso wie vielen privaten Haushalten - nur die neue Bescheidenheit.

Die Aufgabenmehrung, die sich in diesem Jahr ergeben hat, muss eine Reduzierung der Aufgabenerfüllung an anderer Stelle zur Folge haben. Für die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung ist es daher Zeit, die Prioritäten neu zu justieren.

- Welche Projekte brauchen wir wirklich?
- Welche Verwaltungsaufgaben sind vordringlich?
- Wie können wir den Personaleinsatz für die wirklich wichtigen Aufgaben optimieren?

Verantwortlich für die "richtige" Gewichtung der Aufgaben sind wir alle. Richtig ist in diesem Zusammenhang eine Aufgabenerfüllung, die dem Gemeinwesen - also uns allen - den höchsten praktischen Nutzen bringt. Die richtige Entscheidung verlangt aber auch umfassende Fachkenntnisse derer, die sie vorbereiten und treffen müssen.

Im laufenden Jahr haben bisher 246 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Lehrgänge ihre berufliche Qualifikation durch Ablegen der Prüfungen zum/zur Verwaltungsfachangestellten, Geprüften Verwaltungsangestellten, Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement, Verwaltungswirt/in im mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst sowie zur Verwaltungsfachwirtin und zum Verwaltungsfachwirt mit Erfolg erworben oder erweitert. An dieser Stelle möchte ich allen Absolventen herzlich zu den erreichten Abschlüssen gratulieren.

Wir arbeiten weiter an der Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Dienste Ihrer Verwaltung. Unser Jahresprogramm 2021 bietet eine breite Palette der Aus- und Fortbildung. Bleiben Sie mit uns in Kontakt! Kommen Sie zur Personalfachtagung am 5. Februar 2021 in Apolda, dem Informationstag für Personalleiterinnen und Personalleiter, Ausbildungsleiterinnen und Ausbildungsleiter sowie Personalsachbearbeiterinnen und Personalsachbearbeiter.

Mit besten Grüßen

Joadin Bent



(db) Wie alle anderen Bildungseinrichtungen wurde auch die Thüringer Verwaltungsschule von der weltweiten Infektionswelle durch den SARS-COV-2-Virus im Frühjahr diesen Jahres überrascht.

Nachdem in Thüringen am 1. März 2020 der erste COVID-19-Fall gemeldet wird, befindet sich Ende des Monats das ganze Land im Lockdown. Auch für den Schulbetrieb und die TVS-Verwaltung bedeutete dies ein Ausweichen in den digitalen Modus und - soweit möglich - die Verschiebung der Unterrichtstermine.

Im Rückblick und zum jetzigen Stand der Dinge kann man sagen, die TVS und gleichzeitig natürlich die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer sind bisher mit dem berühmten "blauen Auge" davon gekommen, denn allzu große Unterrichtsausfälle sind zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht zu beklagen.

So konnten in den laufenden Fortbildungslehrgängen Unterrichtstermine auf die Zeit nach dem Lockdown verschoben werden. Fortbildungslehrgänge I und II bzw. Spezialfortbildungen, die im ersten Halbjahr 2020 beginnen sollten, starteten oder starten im Herbst oder zu Beginn des nächsten Jahres. Die Fortbildungsprüfungen zum/zur Verwaltungsfachwirt/in fanden planmäßig im September und Oktober 2020 statt.

Schwieriger gestaltete sich die Durchführung der Abschlussprüfung der Verwaltungsfachangestellten bzw. die Organisation des Unterrichts im Vorfeld. Der

angesetzte Prüfungstermin Anfang Mai 2020 konnte aufgrund der damals aktuellen Pandemielage nicht aufrecht erhalten werden und so entschied das Thüringer Landesverwaltungsamt, die schriftlichen Prüfungen erst im Anschluss an den praktischen Teil ab dem 22.06.2020 durchzuführen. Das Ausbildungsjahr wurde um einen Monat verlängert. Durch den hinausgeschobenen Beginn der Abschlussprüfung konnte nahezu der gesamte TVS-Unterricht in den sechs Ausbildungsklassen der Verwaltungsfachangestellten noch durchgeführt werden. Zur Prüfungsvorbereitung in der Lockdown-Phase erhielten die Auszubildenden zahlreiche Übungsaufgaben und Arbeitsblätter auf digitalem Wege, so dass sie die unterrichtslose Zeit mit Selbststudium ausfüllen konnten. Schwieriger gestaltete sich allerdings die Anmietung von geeigneten Prüfungsräumen, um coronagerecht Abstand halten zu können und vorgegebene maximale Personenzahlen nicht zu überschreiten. Einzelheiten zur Abschlussprüfung 2020 finden Sie auf Seite 20. Der TVS-Unterricht in den Klassen des ersten und zweiten Ausbildungsjahres wurde und wird soweit zeitlich möglich und nicht durch Skripte und Arbeitsblätter digital aufgearbeitet, nachgeholt.

Erfreulicherweise konnte auch die Laufbahnprüfung für den mittleren nichttechnischen Dienst termingerecht stattfinden. Allerdings war der Abschlusslehrgang, der voll in die Lockdown-Zeit fiel, schon eine Herausforderung für alle Beteiligten. So mussten die Dozenten schnell geeignete digitale Unterrichtsmaterialien und -methoden "stricken", während die

Beamtenanwärterinnen und -anwärter sich mit zahlreichen Aufträgen, Übungsaufgaben und Arbeitsblättern sowie mit gleichzeitig zu betreuenden Kleinst-, Klein- und Schulkindern zu beschäftigten hatten. So manch einer konnte sich erst nach 22.00 Uhr mit dem Verwaltungsrecht, öffentlichen Baurecht oder dem Finanzwesen befassen. Doch mit diesem Problem kämpfte bekanntlich die halbe Welt. Letztlich führten auch das Homeschooling und zum Glück noch viele nachgeholte Stunden Präsenzunterricht zu einer erfolgreichen Prüfung.

Die dienstbegleitende Unterweisung im dritten Ausbildungsjahr der Kaufleute für Büromanagement litt nicht so sehr unter dem Corona-Lockdown, weil im März bereits der Unterrichtsanteil der TVS beendet war. Ausgefallene Stunden des ersten und zweiten Ausbildungsjahres werden ab Herbst 2020 nachgeholt.

Schmerzlich bemerkbar machte sich die Corona-Pandemie beim Seminarangebot der TVS. Hier mussten viele Veranstaltungen ausfallen. Angebotene digitale Formen fanden nur einen moderaten Anklang bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der öffentlichen Verwaltung in Thüringen. Soweit möglich werden die Seminare nun im Herbst und Winter durchgeführt oder auf 2021 verschoben.

Die Durchführung des Unterrichts nach dem Lockdown stellte und stellt die TVS dennoch auch vor große Herausforderungen. So mussten aufgrund des anfänglich geltenden Abstandsgebotes Unterrichtsräume mit entsprechender Größe angemietet werden, um eine Teilung der Klassen zu verhindern, denn eine Teilung bedeutet auch immer die Verdoppelung der Unterrichtsstunden und damit den Einsatz weiterer Dozenten. Aufgrund der vielen nebenamtlichen Lehrkräfte und der kurzfristigen Einsatzplanung war das Ausweichen auf externe größere Unterrichtsräume daher die bessere Alternative. So trafen sich einige Teilnehmer in Festhallen und Konferenzräumen von Hotels wieder.

Ein an die Vorgaben des Thüringer Kultusministeriums angepasstes Hygienekonzept der TVS mit einer Stufenregelung für den Unterricht ermöglicht es, seit Ende der Sommerferien die Klassenverbände derzeit wieder in normaler "Formation" zu unterrichten, allerdings unter strengen Auflagen und mit Hilfe der Vernunft und Einsicht aller Beteiligten. Um coronafrei durch die kalte Jahreszeit zu kommen, ist ständiges Lüften und konsequentes Tragen des Mund-Nasen-Schutzes auf den Fluren und in den Sanitärräumen unerlässlich. Je nach Auftreten von Infektions-

bzw. Verdachtsfällen würde gemäß der Stufen "gelb" oder "rot" der Unterricht klassenweise oder vollständig in Absprache mit den Gesundheitsbehörden eingestellt werden. Für die Klassen im Bildungszentrum Gotha und in den Berufsschulen gelten die dort etablierten Hygienekonzepte. Die derzeit wieder stark ansteigenden Infektionszahlen mahnen weiterhin zur Vorsicht und konsequenten Einhaltung der AHA-Regeln (Abstand halten, Hygiene, Alltagsmaske).



Wie viele andere betroffene Institutionen kann die TVS aus der Krise einige wichtige Erkenntnisse gewinnen. So bietet das Homeschooling Möglichkeiten, die Schließung der Klassenzimmer und Lehrsäle in gewissem Maße aufzufangen. Dies erfordert jedoch zum einen die Bereitstellung der erforderlichen Hardund Software. Und hier gilt es, noch vorhandene Probleme sowohl auf der Seite der TVS als auch auf der Seite der Behörden bzw. Lehrgangsteilnehmer zu beseitigen. So sind bestimmte auf dem freien Markt zugängliche Programme für Videokonferenzen nicht immer konform mit datenschutzrechtlichen Anforderungen. Zum anderen erweisen sich Internetverbindungen nicht immer als ausreichend dimensioniert, um ein digitales Klassenzimmer zu gewährleisten. Und nicht zuletzt müssen sich auch die Dozenten mehr oder weniger mit digitalen Lehrmethoden erst



vertraut machen. Denn digitaler Unterricht bedeutet nicht, eine Powerpoint-Präsentation an die Lehrgangsteilnehner per E-Mail zu versenden, sondern erfordert auch einen digitalen kommunikativen Austausch, der sich vom Unterricht im realen Klassenzimmer erheblich unterscheidet.



Trotz aller Möglichkeiten des digitalen Unterrichts, dem sich heute keine Bildungseinrichtung mehr verschließen darf- nicht nur in Anbetracht eines eventuell drohenden erneuten Lockdown - bleibt die Erkenntnis, dass der Mensch ein soziales Wesen ist und das Lernen und Lehren in der real anwesenden Gruppe nicht so leicht ersetzt werden kann.

Homeoffice auf dem Vormarsch

Schneller als gedacht haben Thüringer Behörden das Homeoffice als Instrument durch die Krise entdeckt. Doch es stößt auch an seine Grenzen.

(db) Und plötzlich im Homeoffice so ging es vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in deutschen Büros, nachdem uns die Corona-Krise zur Isolation zwang. Um auch die öffentliche Verwaltung in Gang zu halten, stellte das Arbeiten von Zuhause aus eine zumindest teilweise gangbare Alternative dar. Viele Arbeitgeber stellten trotz einiger Vorbehalte fest, dass das Arbeiten von zu Hause aus auch funktioniert - zumindest vorübergehend oder alternierend mit der Anwesenheit am Arbeitsplatz. Von manchen als Allzweckwaffe zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zum Wohle der Umwelt hochgejubelt, stellen andere wiederum fest, dass das Homeoffice die sozialen Kontakte doch etwas verkümmern lässt und viele Informationen und "Kollateral"-Effekte auf der langen Datenleitung



vom Bürostandort ins heimische Wohnzimmer verlorengehen.

Dennoch wird sich das Homeoffice (das rechtlich gesehen eigentlich in den meisten Fällen als Modell "mobiles Arbeiten" angeboten wird) in der Praxis weiter durchsetzen, unabhängig vom Lockdown oder davon, ob ein gesetzlicher Anspruch geschaffen wird oder nicht. Im Zeitalter des Fachkräftemangels kann es sich kaum eine Verwaltung mehr leisten, attraktive Arbeitsmodelle nicht anzubieten.

Allerdings gibt es dabei auch einige Hürden zu nehmen. Home-

office um jeden Preis kehrt den Nutzen ins Gegenteil. Eine Pauschallösung ist das Arbeiten von zu Hause aus nicht.

Erfolgsmodell kann das mobile Arbeiten nur sein, wenn es klare Regelungen des Arbeitgebers gibt, die transparent sind und für alle gelten. Außerdem muss im Vorfeld geklärt werden, in welchen Bereichen Homeoffice aus rechtlichen (sicherheits- und datenschutzrechtlichen) oder tatsächlichen Gründen überhaupt zulässig und möglich ist.

Auch aus Sicht des Arbeitsschutzes ist das Homeoffice zu bewerten - ergonomisches Arbeiten und das Einhalten der Pausenzeiten können leicht in den Hintergrund geraten.

Weiterhin ist die Frage der Erreichbarkeit des Arbeitnehmers im Homeoffice und der maximale Umfang (z. B. ein oder zwei Tage pro Woche) zu regeln. Außerdem müssen klar definierte Aufgabenpakete für die Arbeit zu Hause festgelegt werden. Sonst wird das Thema Homeoffice zu einem Streitthema in der Belegschaft. Und schließlich muss geklärt werden, wer unter welchen Bedingungen die technische Ausstattung für das Mobile Office stellt.

Save the date

3. Personalfachtagung am 5. Februar 2021

Informationstag für Personalleiter, Ausbildungsleiter und Personalsachbearbeiter in Apolda

Näheres in Kürze auf unserer Homepage www.tvs-weimar.de

Jahresprogramm 2021

Das neue Jahresprogramm des Aus- und Fortbildungsangebotes der Thüringer Verwaltungsschule wird in den nächsten Wochen veröffentlicht. Neben den klassischen Fortbildungslehrgängen wurde unsere Seminarpalette wieder um aktuelle und interessante Themen erweitert.

So haben wir beispielsweise zwölf neue Seminare zum Thema Führung und Kommunikation im Programm. Zahlreiche Ergänzungen des Seminarangebotes finden Sie auch im Bereich "Recht und Gesetz", z. B. zu aktuellen Akteneinsichts- und Informationsrechten in der Verwaltungspraxis, zur Organisation des kommunalen Sitzungsdienstes oder zur Novelle der StVO 2020. Das Beteiligungsmanagement als Bindeglied zwischen den ge-

meindlichen Vertretern und den politischen Entscheidungsträgern in der Gemeinde könnte ebenfalls ein interessantes Thema für Sie sein. Auch im Bereich Personal und Ausbildung finden Sie neue Seminare, wie zum Beispiel zur Erarbeitung und Einführung eines Personalentwicklungskonzeptes oder zur Eingruppierung nach dem TVöD-VKA.

Das Thema Homeoffice finden Sie auch im neuen Seminarprogramm. "Homeoffice - Mein neues Büro" lautet der Titel eines Fortbildungsangebotes aus dem Jahresprogramm 2021.

Dieses können Sie online auf unserer Homepage unter der Rubrik "Seminare" einsehen und sich online anmelden. Das gesamte Jahresprogramm mit allen Aus-



und Fortbildungsangeboten wird im Laufe des November auch auf unserer Internetseite als PDF-Datei zum Download bereit gestellt oder kann in gedruckter Fassung bei der TVS angefordert werden.

Aufgabensammlung Band 6 ist erschienen

Seit vielen Jahren sind die Klausurensammlungen der TVS mit Prüfungs- und Lehrgangsarbeiten der Aus- und Fortbildungslehrgänge bei Auszubildenden und Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Fortbildungslehrgänge eine beliebte Hilfe bei der Prüfungsvorbereitung. Jetzt ist Band 6 erschienen.

Der Sammelband enthält schriftliche Prüfungsaufgaben überwiegend der Jahre 2016 und 2017 der Ausbildung der Verwaltungsfachangestellten, der Beamtenanwärter des mittleren nichttechnischen Dienstes und der Fortbildung zum/zur "Verwaltungsfachwirt/in".

Die Aufgabensammlung kann zum Preis von 15 Euro bei der TVS, auch online über unsere Homepage www.tvs-weimar.de, erworben werden. Das komplette Lehrmittelprogramm finden Sie auf Seite 24.



Neue Homepage der TVS freigeschaltet

Wie Sie vielleicht schon bemerkten, hat unsere Homepage nun endlich ein anderes Aussehen bekommen. Was eigentlich schon im ersten Quartal 2020 erfolgen sollte, hat sich coronabedingt verzögert. Doch im Sommer konnte nun endlich die neue TVS-Internetseite freigeschaltet werden.

Das neue Design soll Sie ansprechend und bedienerfreundlich durch unsere Angebote führen. Zusätzlich sind die Inhalte nun auf allen Endgeräten gut lesbar.

Bereits auf der Startseite erhalten Sie einen Kurzüberblick zu den aktuellsten Themen. Letzte News-Meldungen, der Login-Bereich für registrierte Lehrgansteilnehmer und der Schnelleinstieg zu Informationen für Dozenten ersparen das Klicken durch die einzelnen Rubriken.

Ganz kurz Entschlossene finden ebenfalls auf der Startseite eine Information über Seminare und Lehrgänge, die in allernächster Zeit stattfinden bzw. beginnen. Durch einen Klick auf das Qualifizierungsangebot landen Sie sofort auf der ensprechenden Informationsseite.

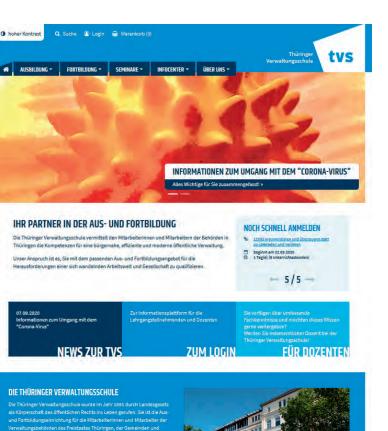
Für User, die sich einen ausführlichen Überblick über Aus- und Fortbildungsangebote verschaffen möchten, bietet die Startseite einen bequemen Einstieg. Unter den einzelnen Rubriken "Ausbildung", "Fortbildung" und "Seminare" finden Sie die Lehrgänge übersichtlich dargestellt.

Neu ist unter anderem die Möglichkeit der Online-Anmeldung zu unseren Seminaren, die eine unkomplizierte und schnelle Alternative zur herkömmlichen schriftlichen Anmeldung bietet.

Im "Infocenter" finden Sie unser aktuelles Lehrmittelangebot, das Aus- und Fortbildungsprogramm zum Download, Informationen zu externen und internen Stellenausschreibungen, die PDF-Ausgaben unserer Kundenzeitschrift, alle News sowie Formulare und Hinweise für nebenamtliche Dozenten.

Weitere Informationen zur TVS erhalten Sie im Bereich "Über uns".

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Entdecken unseres neuen Internetauftritts!



"Urgestein" der TVS verabschiedet sich

Marita Romstedt beendet ihre aktive Tätigkeit an der Verwaltungsschule

(db) Der 14. August 2020 war nicht nur für Marita Romstedt, sondern auch für die Thüringer Verwaltungsschule ein einschneidender Tag: Die langjährige Leiterin des Fachbereichs Aus- und Fortbildung verabschiedete sich in den Ruhestand, genauer gesagt in die Ruhephase der Altersteilzeit.

Mit ihr verlässt eine Beschäftigte die TVS, die fast von Anfang an die Geschicke der Einrichtung mit gestaltete. Im Jahr 1992 begann ihre Tätigkeit im Bereich der Lehrgangsorganisation und -planung und kaum eine Thüringer Behörde hatte noch keinen Kontakt mit Marita Romstedt, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Auszubildende oder Beamtenanwärter zu einer Qualifizierungsmaßnahme anzumelden.

Die Aktivität rund um Lehrgangsentwicklung, -planung und -organisation lag Marita Romstedt immer am Herzen und mit diesem Engagement ging sie an alle Aufgaben rund um ihren Tätigkeitsbereich. In nahezu sportlichem Elan kämpfte sie unermüdlich im Wandel der Anforderungen für eine qualitative Aus- und Weiterbildung und hatte doch auch stets ein offenes Ohr für die Belange der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Zu ihrer Verabschiedung fand sich die Belegschaft der TVS um den Verwaltungsratsvorsitzenden Dr. Dietmar Möller und Direktor Joachim Bender - coronage-

> Auch Direktor Joachim Bender bedankte sich bei Marita Romstedt für die geleistete Arbeit und wünschte im Namen aller Kolleginnen und Kollegen alles Gute für die neue Lebensphase.

recht - auf der Außenterrasse des Schulgebäudes in Weimar ein. Beide dankten der langjährigen Mitarbeiterin für ihre Arbeit, die die TVS nachhaltig mitprägte und die nun in andere Hände gelegt werden muss.

Dass Marita Romstedt künftig mit der vielen Freizeit nichts anzufangen weiß, ist nicht zu befürchten. Der Terminkalender ist schon voll gepackt und die Sportschuhe sind geschnürt. An Langeweile ist bei ihr sicherlich nicht zu denken.

Für die TVS heißt dieser Personalabgang nun jedoch, einen Generationenwechsel auch auf dieser Position einzuläuten. Da die Stelle derzeit noch nicht nachbesetzt werden kann, wurden die laufenden Aufgaben der Lehrgangsorganisation auf die verschiedenen Mitarbeiterinnen des Fachbe-



Der Vorsitzende Dr. Dietmar Möller sprach im Namen des Verwaltungsrates der TVS seinen Dank aus und nutzte die Gelegenheit, Marita Romstedt persönlich zu verabschieden.

reichs Aus- und Fortbildung übertragen. Die Fachbereichsleitung übernimmt vertretungsweise die Verwaltungsleiterin der TVS, Claudia Weise. Die Gewinnung und Betreuung der nebenamtlichen Dozenten liegt nun beim Fachbereich Unterricht, und damit beim Fachbereichsleiter und stellvertretenden Direktor Oliver Karls, vertretungsweise bei Doris Bruckner.

Wir, Deine ehemaligen Kolleginnen und Kollegen wünschen Dir alles Gute, liebe Marita!



Fortbildung

Zeugnisfeier für Fortbildungslehrgänge I

Zwei Fortbildungslehrgänge I hatten das Glück, ihre Zeugnisse noch vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie im Rahmen einer kleinen Feierstunde in den Räumen der Thüringer Verwaltungsschule entgegennehmen zu können.

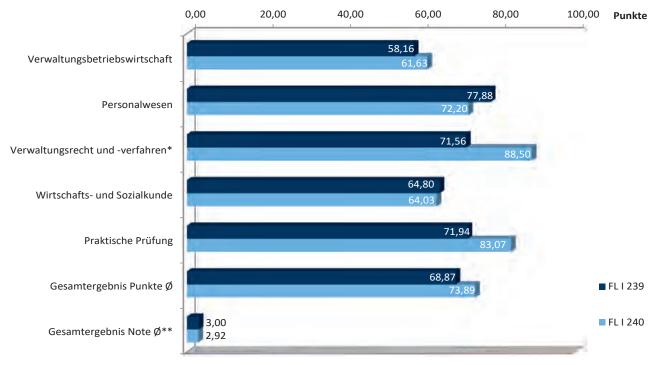
(db) Direktor Joachim Bender begrüßte im Beisein des Verwaltungsratsvorsitzenden Dr. Dietmar Möller die Absolventen der Fortbildungsmaßnahme und bescheinigte die anerkennenswerte Leistung, die die 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erbracht hätten. Die Tatsache, dass der Fortbildungslehrgang I berufsbegleitend stattfände und im Vergleich zur Ausbildung weniger Präsenzunterricht anbiete, erfordere besondere Anstrengungen und Disziplin. Deshalb sei es eine besondere Leistung, das Prüfungszeugnis heute zu erhalten, betonte der Direktor. Mit dem Bestehen der Prüfung hätten die Anwesenden nun auch den Grundstein gelegt, um sich beruflich weiter zu qualifizieren und am Fortbildungslehrgang II teilzunehmen.

Die Auswertung der Prüfung zeigt, dass beiden Klassen die Bearbeitung der ersten Prüfungsaufgabe "Verwaltungsbetriebswirtschaft" am schwersten fiel, während die Klasse FL I 240 die dritte Prüfungsaufgabe "Verwaltungsrecht und Verwaltungsverfahren" mit durchschnittlich 88,50 Punkten am besten bewältigte, was der Klasse FL I 239 dagegen im Fachgebiet "Personalwesen" mit durchschnittlich 77,88 Punkten gelang. Insgesamt erreichten die beiden Lehrgänge einen Punktedurchschnitt von 68,87 (FL I 239) bzw. 73,89 (FL I 240). Von den insgesamt 30 Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern haben vier die Prüfung nicht bestanden, 26 konnten ihre Zeugnisse nach über zwei Jahren seit Lehrgangsbeginn entgegennehmen.

Lehrgangsbeste waren jeweils eine Mitarbeiterin der Gemeindeverwaltung Kaulsdorf (FL I 239) und der Stadtverwaltung Jena (FL I 240).



Abschlussprüfung Verwaltungsfachangestellter - extern / geprüfter Verwaltungsangestellter FL I 239 und 240



Ein Bild aus den Tagen vor "Covid-19" - glückliche Lehrgangsteilnehmer des FL I 239 und 240 nach Erhalt ihrer Prüfungszeugnisse.



Verwaltungsfachwirte ohne offizielle Zeugnisüberreichung, aber mit sehr guten Ergebnissen

Zum ersten Mal seit vielen Jahren musste aufgrund der Corona-Pandemie eine Zeugnisfeier im Anschluss an die Fortbildungsprüfung II entfallen. So erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Prüfungsergebnisse per Post.

Es ist gute Übung der TVS, den Absolventen nach erfoglreichem Abschluss ihres Lehrganges im Rahmen einer Feierstunde die Prüfungszeugnisse persönlich zu übergeben. Wie so viele andere derartige Veranstaltungen fiel auch die offizielle Zeugnisüberreichung in den Klassen FL II 136 und 137 aufgrund des Lockdown im ganzen Land dem Corona-Virus zum Opfer. Dabei hätte es doch Grund zum Feiern gegeben, denn die Ergebnisse sind sehr erfreulich.

Alle 47 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Prüfung bestanden und das Gesamtergebnis kann sich sehen lassen. Es wurden fast durchweg sehr gute bis befriedigende Gesamtdurchschnitte erreicht, und das, obwohl die geänderte Prüfungsordnung jetzt auch bei den Fortbildungslehrgängen einen anderen Berechnungsmodus vorsieht. Wie bei der Ausbildung wird nun das Gesamtergebnis anhand der erreichten Punktezahl der einzelnen Prüfungsaufgaben ermittelt, nicht mehr wie bisher anhand der erreichten Einzelnote.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereiteten sich in den berufsbegleitenden Lehrgängen jeweils als Mittwochs-Kurs bzw. im Zwei-Wochen-Rhythmus freitags und samstags in Weimar auf die Fortbildungsprüfung vor. Sie sind bei verschiedenen Kommunen und staatlichen Behörden in ganz Thüringen beschäftigt und besuchten von Mai bzw. August 2016 über drei Jahre die Aufstiegsqualifizierung zum Verwaltungsfachwirt.

Die Fortbildungsprüfung wurde insgesamt mit einem Durchschnittsergebnis von 78,60 Punkten abgelegt. Dabei erreichte die Klasse FL II 136 durchschnittlich 77,71 Punkte und die Klasse FL II 137 durchschnittlich 79,5 Punkte.

Betrachtet man die einzelnen Prüfungsaufgaben, fällt das gute Gesamtergebnis in den Fachgebieten Personalwesen und Kommunalrecht auf. Insbesondere die Klasse FL II 137 lag bei der Aufgabe aus dem Personalwesen mit durchschnittlich 92,87 Punkten ganz oben, dicht gefolgt von der Aufgabe aus dem Kommunalrecht mit durchschnittlich 90,34 Punkten. Die anderen schriftlichen Arbeiten liegen im Rahmen des Gesamtergebnisses. Nahezu das gleiche Durchschnittsergebnis wurde bei der fachpraktischen Prüfung erzielt, hier lagen die beiden Klassen mit 80,18 Punkten (FL II 136) bzw. 80,16 (FL II 137) leicht über dem Gesamtergebnis.

Zwei Prüfungsabsolventen erreichten die tolle Gesamtnote "sehr gut" (beide aus der Klasse FL II 137), 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben eine gute Leistung erbracht, 29 erhielten das Prädikat "befriedigend", eine Teilnehmerin "ausreichend".

TVS-INFO gratuliert zu diesem Erfolg und wünscht allen neuen Verwaltungsfachwirten alles Gute für die berufliche Zukunft.

Beginnen auch Sie Ihre berufliche Fortbildung an der TVS: Fortbildungslehrgang I

FL I 247: Beginn: 22.03.2021 in Weimar, Unterricht montags, wöchentlich

FL I 248: Beginn: April 2021 in Schwarzatal, Unterricht mittwochs, wöchentlich, 1 x im Monat samstags

FL I 249: Beginn: April 2021 in Sonneberg, Unterricht freitags/samstags, 14-tägig

FL I 250: Beginn: 09.07.2021 in Weimar, Unterricht freitags/samstags, 14-tägig

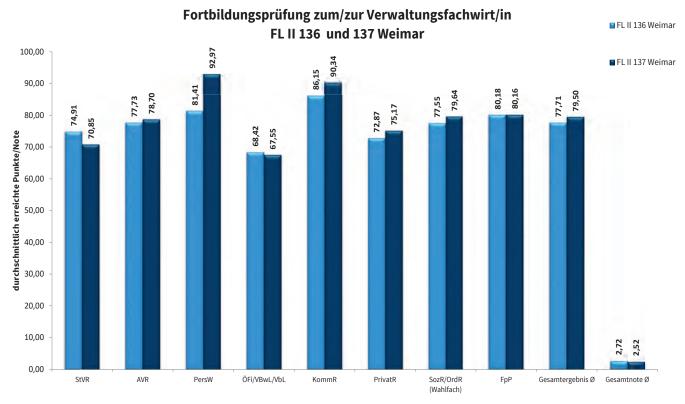
Informationen erhalten Sie bei Frau Thiers, 03643 207-111, athiers@vsweimar.thueringen.de, oder auf unserer Homepage www.tvs-weimar.de

Fortbildungslehrgang II

FL II 147: Beginn: 07.05.2021 in Weimar - Unterricht freitags/samstags, 14-tägig

FL II 148: Beginn: 19.05.2021 in Weimar - Unterricht mittwochs, wöchentlich

Informationen erhalten Sie bei Frau Kämmer, 03643 207-133, ckaemmer@vsweimar.thueringen.de, oder auf unserer Homepag www.tvs-weimar.de



FpP - Fachpraktische Prüfung; OrdR - Ordnungsrecht; SozR - Sozialrecht; PrivatR - Privatrecht; KommR - Kommunalrecht; ÖFi/VBwL/VbL - Öffentliche Finanzwirtschaft/Volks- und Betriebswirtschaftslehre/Verwaltungsbetriebslehre; PersW - Personalwesen; AVR - Allgemeines Verwaltungsrecht; StVR - Staats - und Verfassungsrecht

Führungskräftefortbildung hoch im Kurs

Inhouse-Lehrgang der TVS für kommunale Führungskräfte bei der Stadtverwaltung Saalfeld

Am 15. September 2020 startete der Modulare Führungskräftelehrgang MFF 008 der Thüringer Verwaltungsschule in Saalfeld. Die Veranstaltung wurde unter Anwesenheit des Bürgermeisters Dr. Steffen Kania offiziell eröffnet. Der seit 2017 angebotene Fortbildungslehrgang der TVS unter der Leitung von

Martin Meissner ist seit seiner Einführung gut gebucht und findet auch als Inhouse-Veranstaltung großen Anklang.

Informationen zum nächsten Führungskräftelehrgang finden Sie im INFO-BLOCK auf Seite 15.



Aktuelle Seminare

Gesund und stressfrei am Arbeitsplatz

Das zweitägige Seminar wendet sich an alle Beschäftigten der Verwaltung. Die Teilnehmer erlernen auf der Grundlage der Feldenkrais-Methode, Stress vorzubeugen und zu reduzieren. Die leichten Bewegungsübungen sind sowohl im Büro als auch zu Hause leicht durchzuführen und helfen in schwierigen Situationen gelassen vorzugehen und gesundheitlichen Schäden vorzubeugen.

Termin: 16. - 17.11.2020 in Weimar Seminar-Nr. 12001

Personalaktenführung - was darf rein?

Das Thema der ordnungsgemäßen und rechtssicheren Personalaktenführung ist aktueller denn je. Stellen doch Datenschutzaspekte, Einsichtsrechte und nicht zuletzt die Frage der Digitalisierung die personalaktenführenden Stellen vor immer neue Herausforderungen. Das Seminar richtet sich an alle Beschäftigte, die mit der Führung von Personalakten betraut sind.

Termin: 23.11.2020 in Weimar Seminar-Nr. 4007

Öffentliche Veranstaltungen

Öffentliche Veranstaltungen müssen ordnungsbehördlich angezeigt werden, u. U. sind sie sogar erlaubnispflichtig. § 42 OBG richtig anzuwenden, ist Ziel des Seminars. Insbesondere im Hinblick auf die Abgrenzung zum bundes- oder landesrechtlichen Fachrecht und gerade in Zeiten der Corona-Maßnahmen müssen die Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ordnungsämter rechtssicher agieren. Das Seminar befasst sich mit der strukturierten Aufarbeitung der Vorschriften zu öffentlichen Veranstaltungen aus ordnungsrechtlicher Sicht.

Termin: 05.11.2020 in Weimar Seminar-Nr. 24002



ANMELDUNG

Wussten Sie schon? Ab sofort können Sie sich zu unseren Seminaren online anmelden!

Und so funktioniert es:

Seminar aussuchen, Button "zur Online-Anmeldung →" auswählen, Online-Formular ausfüllen, abschicken, fertig!

Wenn der Schuldner stirbt - Die Vollstreckung in den Nachlass und gegen die Erben

Die Beitreibung von öffentlich-rechtlichen oder privatrechtlichen Geldforderungen im Falle des Todes des Schuldners stellt die Beschäftigten, die mit dem kommunalen Forderungsmanagement befasst sind, immer wieder vor besondere Hürden, die zu bewältigen sind. Das Seminar soll die Grundlagen und Besonderheiten der Vollstreckung in den Nachlass beleuchten.

Termin: 18.11.2020 in Weimar Seminar-Nr. 34004

Stellenbeschreibungen und -bewertungen - kommunaler Bereich

Viele Arbeitgeber, Behörden und Dienststellen verfügen über keine oder nur veraltete Stellen- bzw. Tätigkeitsbeschreibungen. Aktuelle Stellenbeschreibungen sind Voraussetzung für tarifgerechte Stellenbewertungen, die Vorbereitung von Organisationsentscheidungen und ggf. den Abschluss von Zielvereinbarungen. Das Seminar befasst sich umfassend mit den relevanten Themen von den tarifrechtlichen Vorgaben über Aufbau und Inhalt einer Stellenbeschreibung, Grundsätze der Eingruppierung, Bildung von Arbeitsvorgängen und Möglichkeiten der Tätigkeitsermittlung bis hin zu Bewertungsverfahren und -techniken.

Es wendet sich an Führungskräfte, Beschäftigte der Organisations- und/ oder Personalämter, Personalratsmitglieder, Behindertenvertreter und Gleichstellungsbeauftragte.

Termin: 24. - 25.11.2020 in Weimar Seminar-Nr. 41007

Erfolgsfaktor Gelassenheit - Aufbaukurs

Ziel des Kurses ist eine effektive Vertiefung der Seminare "Risikofaktor Perfektionismus", "Aufmerksam kommunizieren auch in hektischen Zeiten" und "Ärger schadet". Es eignet sich jedoch auch für neue Teilnehmer.

Das Seminar bietet neue Anregungen, um mit Ruhe und Klarheit gestärkt in den Arbeitsalltag zurückzukehren. Es hat das Ziel, Ihre Gelassenheit zu festigen, um Herausforderungen souveräner, präsenter und zielorientierter zu meistern. Sie erlernen, wie man Kompetenzen kontinuierlich trainieren und noch sicherer und reflektierter mit sich und anderen umgehen kann.

Termin: 19. - 20.11.2020 in Weimar Seminar-Nr. 12007



Weitere aktuelle Fortbildungen

Zertifikatslehrgang für Datenschutzbeauftragte in der öffentlichen Verwaltung (BAköV)

Lehrgangsort: Weimar Modul 1: 02.11. - 04.11.2020 Modul 2: 16.11. - 18.11.2020 Modul 3: 30.11. - 02.12.2020

Ausbildungslehrgang für Bedienstete des kommunalen Verkehrsüberwachungsdienstes - VKÜ

Lehrgangsort: Weimar 01.02. - 05.02.2021 15.02. - 19.02.2021 01.03. - 05.03.2021 15.03. - 19.03.2021

Modulare Fortbildung für Führungskräfte

Lehrgangsort: Apolda
Modul 1: 23. - 24.03.2021
Modul 2: 27. - 28.04.2021
Modul 3: 15. - 16.06.2021
Modul 4: 13. - 14.07.2021
Modul 5: 14. - 15.09.2021
Modul 6: 19. - 20.10.2021
Praxistransfer-Workshop 30.03.2022

Fortbildungslehrgang Public Management

Lehrgangsort: Weimar Beginn: voraussichtlich 6/2021 Unterricht freitags/samstags, 14-tägig

Ausbildung der Ausbilder (AdA-Lehrgang)

1. Woche 13.09. - 17.09.2021 2. Woche 27.09. - 01.10.2021 3. Woche 11.10. - 15.10.2021 Lehrgangsort: Weimar

Berufspädagogische Fortbildung -Geprüfter Dozent (TVS)

Modul 1: 28.04. - 29.04.2021 (Apolda) Modul 2: 16.06. - 17.06.2021 (Apolda) Modul 3: 21.07. - 22.07.2021 (Apolda) Modul 4: 08.09. - 09.09.2021 (Weimar)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.tvs-weimar.de

Fragen beantworten auch gerne die zuständigen Sachbearbeiterinnen, Kontaktdaten s. S. 24.

Ausbildung



Ein Abschlussfoto mit sicherlich historischer Bedeutung für alle Beteiligten, denn der Mund-Nasen-Schutz darf im Jahr 2020 auch hier nicht fehlen.

"Behalten Sie die Thüringer Verwaltungsschule im Herzen!"

29 Beamtenanwärterinnen und -anwärter der Klasse mD 50 konnten trotz Corona-Krise ihren zweijährigen Vorbereitungsdienst planmäßig abschließen und erhielten im Rahmen einer Zeugnisfeier ihre Prüfungsergebnisse.

Am 29. Juli 2020 begrüßte der Direktor der Thüringer Verwaltungsschule Joachim Bender vierzehn Beamtenanwärterinnen und –anwärter des Landes Thüringen und fünfzehn aus verschiedenen Thüringer Kommunen sowie deren Ausbildungsleiter zur Zeugnisüberreichung. Aufgrund der einzuhaltenden Abstandsregelungen war die Aula des Bildungszentrums in Gotha bis in die hinteren Reihen gut gefüllt. Alle Teilnehmer freuten sich, dass unter den gegebenen Umständen überhaupt eine Feierstunde stattfinden konnte, um so der Ausbildung einen würdigen Abschluss zu verleihen.

So nutzte auch der stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates der Thüringer Verwaltungsschule, Ralf Schleußinger vom Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales, die Gelegenheit, persönlich einige Worte an die Nachwuchskräfte der Thüringer öffentlichen Verwaltung zu richten. Er war es auch,

der die Klasse im Jahr 2018 am Bildungszentrum in Gotha begrüßte, wo die Thüringer Verwaltungsschule seitdem neben Weimar einen weiteren Standort hat.



Ralf Schleußinger begrüßte die Teilnehmer 2018 als erste Ausbildungsklasse der TVS in Gotha, nun entließ er die Verwaltungswirte in die Thüringer Behörden.

Ralf Schleußinger freute
sich, dass alle Teilnehmer die Laufbahnprüfung
erfolgreich ablegten und sich der neue Schulungsstandort offensichtlich bewährt habe. Und dies unter
erschwerten Umständen, betonte Schleußinger,
schließlich sei die Klasse vom Lockdown betroffen
gewesen. Doch sie habe bewiesen, dass sie auch mit
schwierigen und schnell wechselnden Anforderungen
umgehen könne. Fähigkeiten, die auch für ihre künftige Tätigkeit wichtig seien. Neuorientierung gehöre
zum Leben, denn nichts sei von Dauer. Dies erfahre

man in diesen Monaten besonders. Ein Beispiel sei die kurzfristige Entscheidung für diese Zeugnisfeier, denn in zwei Wochen hätte die Situation schon wieder anders sein können. Ralf Schleußinger dankte allen an der Ausbildung Beteiligten und wünschte den Absolventen alles Gute für die berufliche Zukunft mit dem abschließenden Aufruf: "Behalten Sie die Thüringer Verwaltungsschule im Herzen!".

Im Anschluss betonte auch Martina Roth, Leiterin der Abteilung 1 des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales, die besondere Leistung der Beamtenanwärterinnen und –anwärter, die sich unter sehr schweren Bedingungen auf die Prüfung vor-

an die nichtu

Christiane Gärtner ergriff stellvertretend für die Klasse das Wort und bedankte sich bei allen Beteiligten.

bereiten hätten müssen und deshalb besonderen Respekt für ihre Leistungen verdienten. Sie wünschte einen guten Start ins Berufsleben und freute sich auf einen Teilnehmer, den sie im TMIK als künftigen Mitarbeiter begrüßen kann.

Prüfungsabsolventin Christiane Gärtner blickte stellvertretend für die Klasse mD 050 auf die zwei Ausbildungsjahre zurück und bedankte sich bei allen, die zum erfolgreichen Abschluss des Vorbereitungsdienstes beigetragen haben.

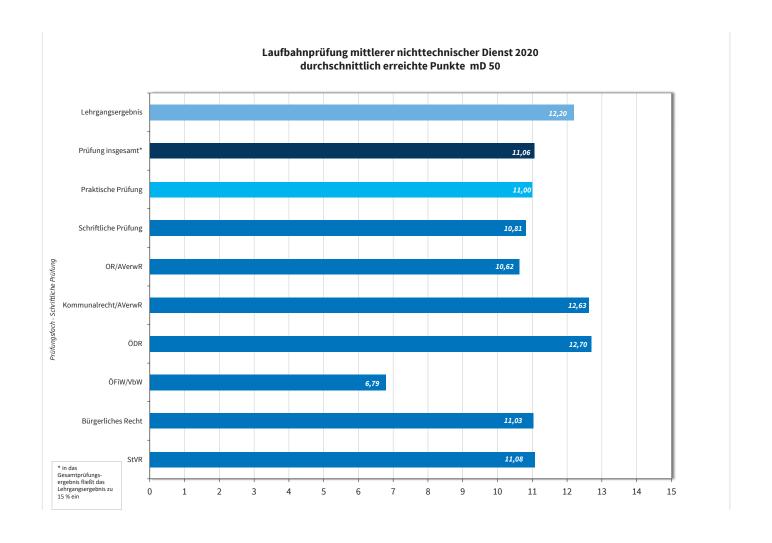
Von den vierzehn staatlichen Absolventen werden zwölf in den Landesdienst in verschiedenen Behörden übernommen, zwei beginnen im Herbst das Studium für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst an der Thüringer Verwaltungsfachhochschule in Gotha. Auf die fünfzehn kommunalen Anwärterinnen und Anwärter warten verschiedene Verwendungen in Landratsämtern und Stadtverwaltungen.

Die Thüringer Verwaltungsschule bildet bereits seit 1991 Beamtenanwärterinnen und -anwärter des mittleren nichttechnischen Dienstes im Freistaat aus. Mittlerweile haben 997 diesen Vorbereitungsdienst an der TVS absolviert.

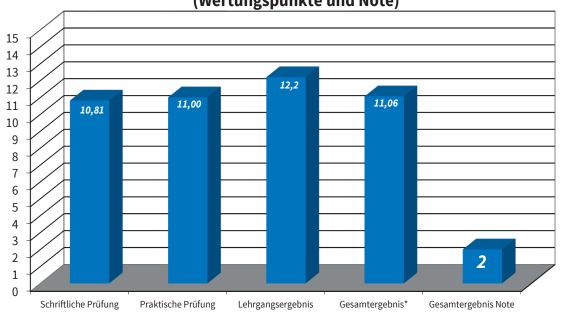
TVS-INFO gratuliert zur bestandenen Laufbahnprüfung und wünscht alles Gute für die Zukunft in der öffentlichen Verwaltung!

Einzelheiten zum diesjährigen Prüfungsergebnis können den Übersichten auf den folgenden Seiten entnommen werden.





Ergebnis der Laufbahnprüfung für den mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst 2020 (Wertungspunkte und Note)

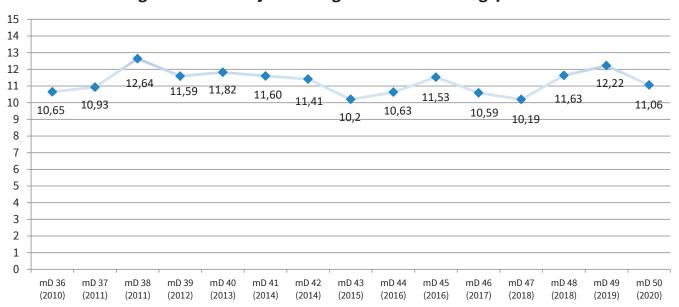


* in das Gesamtprüfungsergebnis fließt das Lehrgangsergebnis zu 15 % ein



Die Lehrgangsbesten der Gruppe mD 50 Melina Ludwig (Mitte), Jörg Becker und Claudia Häselbarth, alle vom Land Thüringen, wurden für ihre Leistungen besonders geehrt.

Laufbahnprüfung mittlerer Dienst -Ergebnisse im Vorjahresvergleich nach Wertungspunkten



Abschlussprüfung der Verwaltungsfachangestellten 2020 unter geänderten Rahmenbedingungen

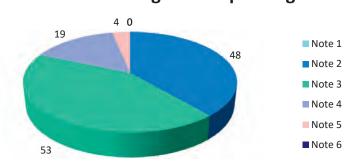
124 Auszubildende stellten sich in diesem Sommer der Abschlussprüfung im Berufsbild "Verwaltungsfachangestellte/r". Unter besonderen Abstands- und Hygienebedingungen bewiesen sie ihre Leistungsfähigkeit in der schriftlichen und praktischen Prüfung.

(db) Auch an den sechs VFA-Ausbildungsklassen in Thüringen ging die Corona-Krise nicht spurlos vorüber. So wurde die schriftliche Prüfung durch das Landesverwaltungsamt von Anfang Mai auf Ende Juni verlegt und die Ausbildungszeit entsprechend bis 31. August 2020 verlängert. Dies ermöglichte, trotz des Lockdown im Lande, einen Großteil der ausgefallenen Unterrichtsstunden der TVS nachzuholen.

Dass dies eine gute Strategie war, zeigt im Nachhinein das Prüfungsergebnis. Es fiel im Vergleich zum Vorjahr sogar um 1,13 Punkte besser aus.

Dennoch erweisen sich die Leistungen im Einzelnen als sehr heterogen. Immerhin mussten sich dieses Mal sechs Auszubildende der mündlichen Ergänzungsprüfung stellen, die fünf von ihnen zu einer insgesamt bestandenen Prüfung verhalf. Eine Teilnehmerin konnte bei dieser 15-minütigen Leistungsprobe nicht überzeugen. Sie hat - wie fünf weitere Prüflinge - die Prüfung nicht bestanden, aber die Möglichkeit, an der Wiederholungsprüfung im November teilzunehmen.

Abschlussprüfung "Verwaltungsfachangestellte/r" 2020 Notenverteilung Gesamtprüfung



Ein Blick auf die einzelnen Ausbildungsklassen verrät, dass die beiden Klassen der zweijährigen Ausbildung in Gotha VFA 038 und VFA 037 mit einen Durchschnittsergebnis von 79,21 und 78,02 Punkten am besten abschnitten, dicht gefolgt von der Klasse der dreijährigen Ausbildung VFA 186 aus Meiningen mit einem Gesamtdurchschnitt von 77,51 Punkten.

Es folgen die Klassen VFA 185 aus Gera und VFA 183 aus Sondershausen mit 74,20 bzw. 73,77 Durchschnittspunkten. Schlusslicht mit durchschnittlich 71,24 Punkten ist in diesem Jahr die Klasse VFA 184 aus Weimar.

Bei den Durchschnittsergebnissen der verschiedenen Prüfungsaufgaben findet sich wie immer die praktische Prüfung mit 81,72 Punkten an der Spitze, dicht gefolgt von der schriftlichen Prüfungsaufgabe "Verwaltungsbetriebswirtschaft". Dies ist umso mehr erfreulich, als dieses Fach erfahrungsgemäß nicht zu den "Lieblingsfächern" der Auszubildenden zählt. Mit durchschnittlich 75,30 Punkten wurde die schriftliche Prüfung aus dem Fachbereich "Personalwesen" gemeistert, mit durchschnittlich 70,84 Punkten die aus drei Teilen bestehende Arbeit "Wirtschafts- und Sozialkunde" (Staatsrecht, Bürgerliches Recht und Wirtschaftslehre).

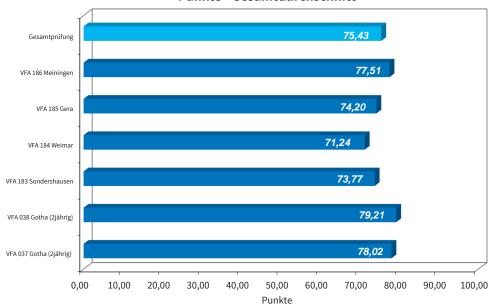
Das schlechteste Ergebnis lieferten die Auszubildenden in diesem Jahr in der Prüfungsaufgabe "Verwaltungsrecht und Verwaltungsverfahren", die auf einen Fall aus dem Kommunalrecht basierte. Hier erreichten die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer einen Gesamtdurchschnitt von 69,75 Punkten. Zwölf Prüfungsarbeiten wurden in diesem Fachgebiet mit unter 50 Punkten bearbeitet und damit nicht ausreichend. Doch auch im Prüfungsfach Personalwesen waren neun Arbeiten "unter dem Strich", sieben im Prüfungsfach "Wirtschafts- und Sozialkunde".

Der Notenspiegel zeigt, dass 48 Auszubildende die Prüfung mit der Gesamtnote zwei, also "gut" bestanden haben, 53 mit der Gesamtnote drei "befriedigend" und 17 mit der Gesamtnote vier "ausreichend". Zwei Absolventen erreichten zwar eine Gesamtpunktzahl im Bereich der Note 4, bestanden die Prüfung jedoch nicht aufgrund mangelhafter bzw. ungenügender Einzelleistungen.

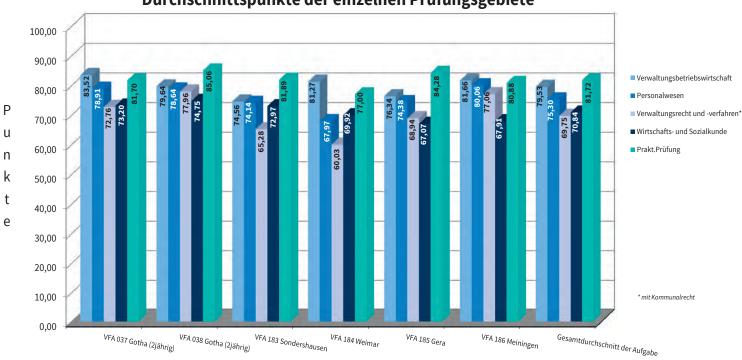
Die besten Ergebnisse erzielten je eine Auszubildende von der Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt, von der Stadtverwaltung Schmalkalden und vom Landratsamt des Unstrut-Hainich-Kreises.

TVS-INFO gratuliert allen neuen Verwaltungsfachangestellten zur bestandenen Prüfung und wünscht einen guten Start ins Berufsleben!

Abschlussprüfung "Verwaltungsfachangestellte/r" 2020 Punkte - Gesamtdurchschnitt



Abschlussprüfung "Verwaltungsfachangestellte/r" 2020 Durchschnittspunkte der einzelnen Prüfungsgebiete



Auszubildende gesucht

Steigende Ausbildungszahlen im Land belegen den wachsenden Fachkräftemangel in der öffentlichen Verwaltung.

(db) Die Entwicklung der Zahl der Auszubildenden zum/zur Verwaltungsfachangestellten zeigt, dass Personal für die öffentliche Verwaltung dringend gesucht wird. Dabei stellt die Ausbildung eigener Nachwuchskräfte ein sehr geeignetes Instrument dar, um dem demografischen Wandel im öffentlichen Dienst zu begegnen. Ein Vorteil der hauseigenen Ausbildung liegt sicherlich darin, dass die Auszubildenden gezielt auf eine Tätigkeit in der eigenen Verwaltung vorbereitet sind, sie also nahtlos nach der Abschlussprüfung in die Organisation integriert werden können, während externe Bewerber in der Regel eine gewisse Einarbeitungszeit benötigen, bis sie die individuellen Arbeitsabläufe kennen und beherrschen.

Den Vorteil eigener Ausbildung erkennen immer mehr Behörden in Thüringen. Allein in den letzten drei Einstellungsjahren wuchs die Zahl der Auszubildenden im Land um über 40 %.

So zeigen die Ausbildungszahlen insbesondere an den Berufsschulstandorten Meiningen und Gera eine eindeutige Tendenz nach oben.

Doch nicht immer können die Behörden ihren Bedarf an Auszubildenden durch geeignete Bewerber decken. Die Attraktivität einer Ausbildung in der öffentlichen Verwaltung ist noch nicht bei allen Schulabgängern bekannt. Und natürlich gibt es auch Nachholbedarf. "Lehrjahre sind keine Herrenjahre". Dieser altbekannte Satz hat bei der Generation Z keine Chance mehr. Die heutigen Schulabgänger kennen ihren Wert am Arbeitsmarkt. Um die besten Köpfe zu gewinnen, müssen sich auch öffentliche Arbeitgeber bemühen. Allein das Argument des sicheren Arbeitsplatzes reicht nicht mehr aus, auch wenn es in den letzten Monaten aufgrund der Corona-Krise wieder an Bedeutung gewonnen hat.

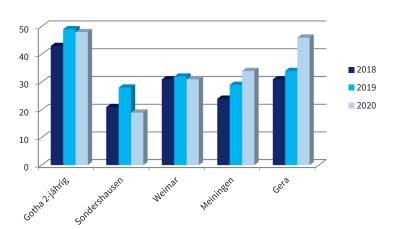
Die heutigen Auszubildenden sind Aufmerksamkeit und Abwechslung in einer Welt digitaler Medien und des Social-Networking gewohnt. Immer mehr Ausbildungsbehörden erkennen, dass die Tätigkeit eines Ausbildungsleiters oder Ausbilders nicht mal so nebenbei zufriedenstellend erfüllt werden kann. Um fundierte Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten auszubildendengerecht zu vermitteln bedarf es vielmehr eines Konzepts und entsprechender Methoden. Darüber hinaus stellen auch die Auszubildenden höhere Ansprüche als vielleicht noch die Generationen davor. Sie wollen in den Praktika mit Aufgaben betraut werden, die auch ihrem theoretischen Ausbildungsniveau entsprechen.

Die Teilnahme an einem berufspädagogischen Lehrgang "Ausbildung der Ausbilder" (AdA-Lehrgang, s. Übersicht auf S. 15) ist deshalb nicht nur für die/den Ausbildungsleiter elementar, sondern empfiehlt sich auch für die Ausbilder in den einzelnen Ämtern und Fachbereichen, die den Auszubildenden praktische Kenntnisse beibringen sollen. Alternativ bietet die TVS für Ausbilder und Praktikantenbetreuer den Lehrgang "Zertifizierter Ausbilder (TVS)" (s. S. 23).

Doch womit können die öffentlichen Verwaltungen in Thüringen sonst noch punkten?

Auch wenn der öffentliche Dienst vielleicht nicht wie die Privatwirtschaft mit eigenem Dienstfahrzeug, Laptop oder Jahreskarte für das Fitness-Studio locken kann, gibt es durchaus andere Vorteile, die für die angehenden Verwaltungskräfte attraktiv sein können. Vielleicht die Gestaltung und der Betrieb eines eigenen Azubi-Kanals im hauseigenen Intranet, die Mitgliedschaft in einer betrieblichen Freizeitsportgruppe oder die Bereitstellung von Tutoren und

Entwicklung der Ausbildungszahlen "Verwaltungsfachangestellte/r" an den einzelnen Berufsschulstandorten



Mentoren als Begleiter durch die Ausbildungszeit.

Zertifkatslehrgang für Ausbilder "Zertifizierter Ausbilder (TVS)"

Teil S 44004 -Die Unterweisung von Auszubildenden und Praktikanten zielgerichtet planen und durchführen (19.-20.04.2021)

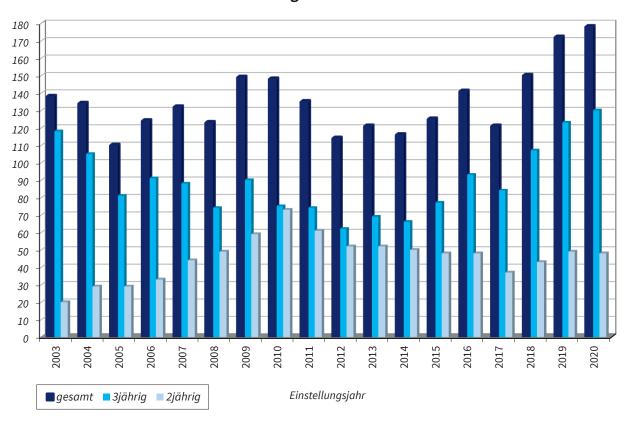
Teil S 44003 - Die Beurteilung von Auszubildenden und Praktikanten (08.-08.06.2021)

Teil S 44002 - Gesprächsführung mit Auszubildenden und Praktikanten in der Ausbildung (21.-22.07.2021)

Die Seminare sind auch einzeln buchbar. Weitere Auskünfte erteilt Frau Renft, Tel. 03643 207-114, arenft@vsweimar.thueringen.de



Entwicklung der Ausbildungszahlen "Verwaltungsfachangestellte/r" in Thüringen ab 2003



Lehrbuchreihe der TVS

L 1	Staatsrecht einschl. Thüringer Verfassung	20€
L 4	Bürgerliches Recht	23€
L 5	Allgemeines Verwaltungsrecht (Rechtsstand 2019)	23€
L 6	Kommunalrecht	23€
L 8	Beamtenrecht	23€
L 9	Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen	23€
L 11	Öffentliches Baurecht (derzeit nicht lieferbar)	23€
L 12	Allgemeines Ordnungs- und Polizeirecht	
	(einschl. Ordnungswidrigkeiten-, Pass- u. Melderecht)	23€
L 13	Gewerberecht (derzeit nicht lieferbar)	23€
L 14	Organisation, Führung, Verwaltungstechnik	20€
L 15	Tarifrecht im öffentlichen Dienst (Auflage 2019)	20€
L 16	Betriebswirtschaft in der öffentlichen Verwaltung	32€
L 17	Volkswirtschaft	20€
L 19	Methodik der Rechtsanwendung	16€
S 5	Aufsichts- und Prüfungsarbeiten	
	(Band 5, 2016)	5€
S 6	Aufsichts- und Prüfungsarbeiten	
	(Band 6, 2020) neu	15€

Ihre Bestellung richten Sie bitte an Frau Graf, Tel. 03643 207-145 oder bestellen Sie online unter

> www.tvs-weimar.de Infocenter - Lehrmittel



Ihre Ansprechpartner:

Ausbildung

Verwaltungsfachangestellte (VFA) / Kaufleute für Büromanagement (KfB)

Frau Krüger	(VFA 2-jährig)	03643 207-135
Frau Renft	(VFA 3-jährig)	03643 207-114
Frau Seidl	(VFA 3-jährig)	03643 207-124
Frau Thiers	(KfB)	03643 207-111

Beamtenanwärter mittlerer Dienst (mD)

Frau Kämmer 03643 207-133

Fortbildung

Fortbildungslehrgang I - Geprüfte/r Verwaltungsangestellte/r (TVS) / Verwaltungsfachangestelle/r (extern)

Frau Thiers 03643 207-111

Fortbildungslehrgang II – Verwaltungsfachwirt/in
Frau Kämmer 03643 207-133

Kommunaler Ordnungs- und Vollzugsdienst, Verkehrsüberwachung

Frau Thiers 03643 207-111

Fortbildungslehrgang Public Management – Verwaltungsbetriebswirt/in (TVS), Kompaktlehrgang Kommunale Doppik

Frau Thiers 03643 207-111

Führungskräftelehrgang

Frau Kämmer 03643 207-133

Geprüfter Dozent/Geprüfte Dozentin (TVS)

Herr Karls 03643 207-141

Ausbildung der Ausbilder (AdA-Lehrgänge)

Frau Seidl 03643 207-124

Zertifizierte/r Ausbilder/in (TVS), Inhouse-Seminare
Frau Renft 03643 207-114

Präsenz- und Onlineseminare, Zertifikatslehrgänge -Kommunaler Datenschutzbeauftragter (TVS), Personalmanager/in (TVS)

Frau Sambale 03643 207-136

Prüfungsangelegenheiten

Frau Franke (FB-Leiterin)	03643 207-138
Frau Blüthner	03643 207-131
Frau Gerhardt	03643 207-134

Bestellung Lehrbücher

Frau Graf 03643 207-145

Abrechnung der Lehrgangsgebühren

Frau Graf 03643 207-145